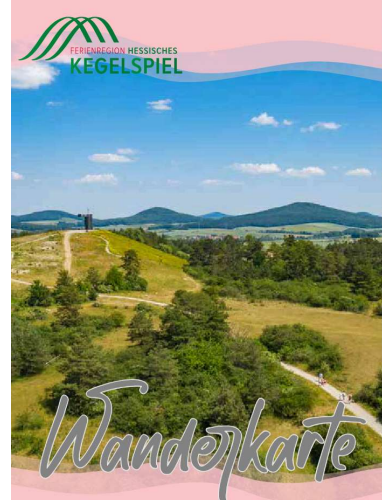




„Hessisches Kegelspiel“: Wo Natur und Abenteuer auf Wanderer warten!

Willkommen im „Hessischen Kegelspiel“ – einem wahren Paradies für Natur- und Kulturliebhaber! Zwischen der Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld und der Barockstadt Fulda liegt diese einzigartige Ferienregion. Umrahmt von den markanten neun Kegelbergen vulkanischen Ursprungs und eingebettet in die beeindruckende Landschaft des Biosphärenreservats Rhön, finden Sie hier die perfekte Kulisse für unvergessliche Wanderungen.

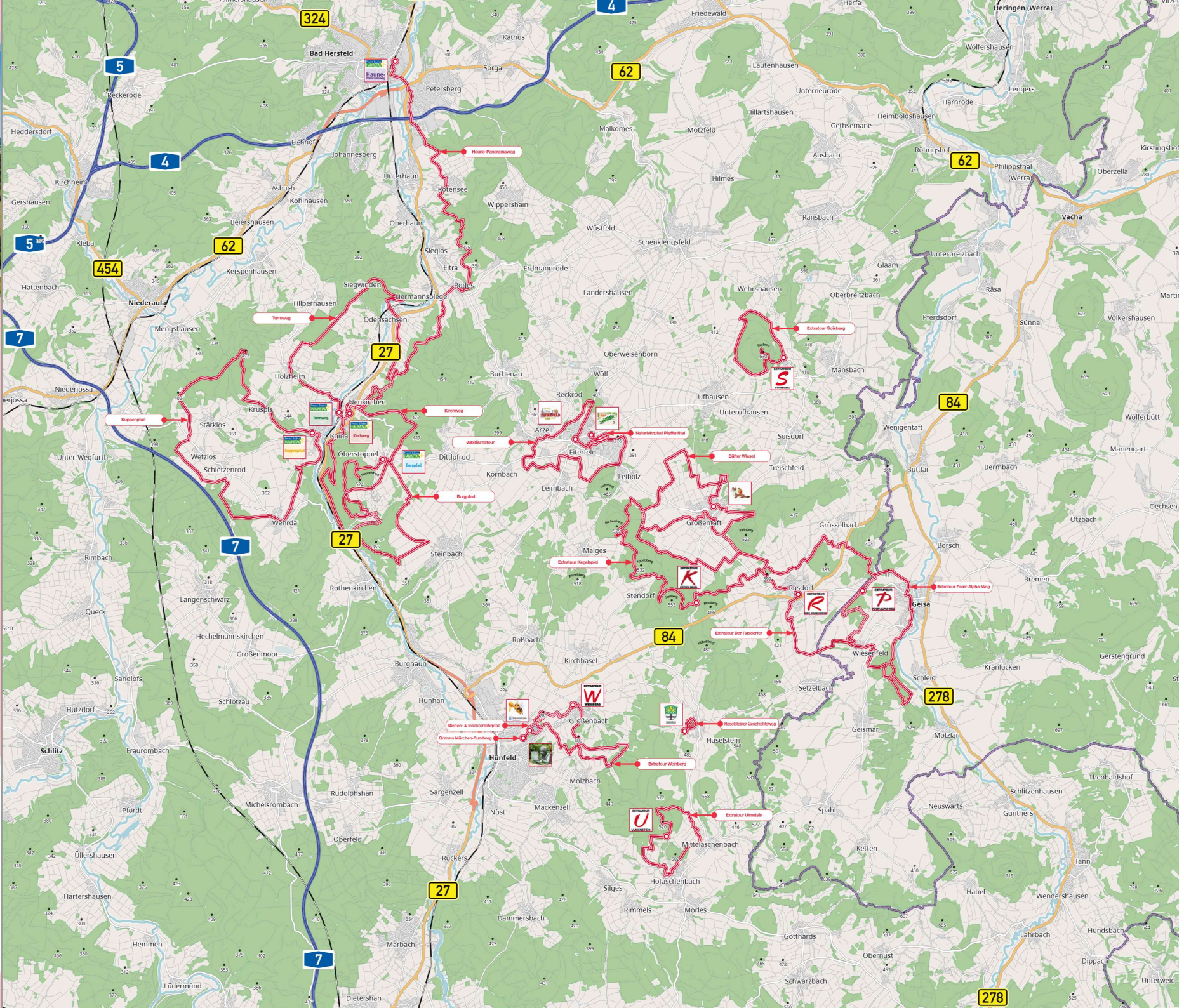
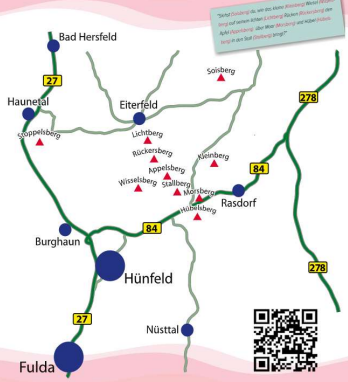
Besonders hervorzuheben sind die sechs zertifizierten Premiumrundwanderwege – die sogenannten Extratouren. Diese abwechslungsreichen Strecken bieten Ihnen nicht nur eine Vielfalt an landschaftlichen Eindrücken, sondern lassen Ihren Ausflug zu einem besonderen Erlebnis werden. Ob für eine entspannte Halbtagestour oder einen ausgedehnten Tag in der Natur – hier gibt es für jeden die passende Route.

Neben den Extratouren laden zahlreiche weitere Wanderwege und spannenden Naturerlebnisse zum Entdecken ein.

Für eine wohlverdiente Pause erwarten Sie einladende Landgasthöfe, gemütliche Cafés und lokale Ausflugslöcher, die mit köstlichen regionalen und internationalen Spezialitäten zum Verweilen einladen. Und wer sich länger Zeit nehmen möchte, findet in einer breiten Auswahl an Unterkünften, von komfortablen Hotels und Ferienwohnungen bis hin zu idyllischen Campingplätzen, den perfekten Rückzugsort.

Scannen Sie einfach den QR-Code auf dieser Karte und erhalten Sie weitere Informationen zu Einkehrmöglichkeiten, Übernachtungen und Ausflugstipps.

Herzliche Grüße,
Christine Jecker
Geschäftsführerin TAG Hessisches Kegelspiel
Am Anger 2, 36088 Hünfeld
Tel.: 06652 180195
www.hessischeskegelspiel.de





Beschreibung:
Dieser Rundweg bietet eine vielfältige Landschaft, in der viele Flusspaare auf malerische Laubwälder treffen. Abgesehen von den natürlichen Schönbildern führt die Strecke auch zu einem kulturellen Highlight: Der Wallfahrtskapelle und dem Kreuzweg auf dem Gehlensberg.

Die Extratour beginnt am 553 m hohen Stallberg, der zusammen mit dem Appelsberg, Rückensberg und weiteren sechs Hügel (Wessels, Klein-, Mors-, Licht-, Stall- und Soisberg) Teil des sogenannten Hessischen Kegelspiels ist. Auf dem Stallberg zeugen Hügelränder und die Übersäe einer Ringwallanlage von einer früheren keltischen Besiedlung.

Rund um die Basaltkuppe des Berges erstrecken sich Blockschutthalden, die sich unter einem ursprünglichen Laubmischwald an den Berghängen entlangziehen. Dieser Gebiet gehört zum Biosphärenreservat Rhön und ist als Naturschutzgebiet sowie Kernzone ausgewiesen.

- Sehenswertes:**
- Rastort:**
- Katholische Sittskirche
 - Hessens größter Dorfanger
 - Mittelalterlicher Wehrhof
 - Wallfahrtskapelle und Kreuzweg auf dem Gehlensberg
 - Spil- und Bewegungspark „Mikasa“
- Stallberg:**
- Ringwallanlage



Beschreibung:
Die Wanderung beginnt am Verräusche „JENE“ und führt über den Steg direkt neben der Furt durch die Tala. Von hier gelangt man zur Alte Strasse, die historische Antevia. Am Ende der Gasse befindet man links ab und rechts nach absteigendem Weg durch das Neubaugebiet am Sportplatz vorüber.

Der Weg steigt weiter an und erreicht bald eine Kessung. Hier beginnt nach rechts eine landschaftlich reizvolle Schiene über den höher gelegenen „Alten Sportplatz“ am Hübel. Zurück auf der Hauptstrasse führt der Weg bergwärts zum Ausgangspunkt der Schiene. Ein besonderer Aussichtspunkt der sogenannten „Stein“ ermöglicht einen eindrucksvollen Rundblick auf alle neun „Köge“ des Hessischen Kegelspiels. Mit dem Soisberg als „König“ in Rücken stehen sich – von Ost nach West – Kleinberg, Morsberg, Hübelberg, Stallberg, Appelsberg, Wesselsberg, Rückensberg und Lichtberg harmonisch in der Landschaft ein.

Impressum

Herausgeber:
Touristische Arbeitsgemeinschaft
Hessisches Kegelspiel e.V.
Am Anger 2 · 36088 Hünfeld
Tel.: 06652 180195 · Fax: 06652 180196
Rohe-Karten-Quelle:
https://www.openstreetmap.org

Grafik/Setz/Druck:
LINUS WITTHICH Medien KG
Industriestraße 9-11 · 36338 Herbstain
Telefon: 06643 9627-0
E-Mail: info@witthich-herbstain.de
Web: www.witthich.de
Geschäftsführer: Hans-Peter Stell
Medienberater: David Galandini
Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und fotomechanische Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlegers.
Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Irrtum vorbehalten.

Die Kurzversion schlingt sich in offener Landschaft durch Felder und Wiesen am Holzheim herum. Beide Strecken zeichnen sich aus durch großartige Panoramasicht ins Hünfeld mit seinen Dörfern, seiner vielfältigen Kulturlandschaft und immer wieder seinem Stoppelsberg.



Beschreibung:
Die Extrator verläuft auf weitgehend unberührten Wegen durch die ständige wechselnden Landschaften des Gelsers Amts und verbindet dabei beeindruckende Sehenswürdigkeiten, wie die Gedenkstätte Point Alpha, die sich mit dem Lob der Gelsers beschränkt.

Beginnend am Schlossplatz in Geisla führt die Strecke zunächst über den Gangelfberg, wo das mehr als 1000 Jahre alte Zentgericht zu finden ist. Anschließend geht es weiter zum „Schlagengrad“, der sich an der stollen Hang entlang zum Bocksberg schlingt und in Richtung Schied führt. Der Weg führt jedoch nicht direkt in den Ort, sondern folgt einem idyllischen Wiesenweg am Waldrand, der wunderschöne Ausblicke ins Ustertal bietet.

- Nach einem Anstieg durch den Wald erreicht man das „Kreuz der Gelsersirter“, was zu einer Rast einleitet. Von hier aus hat man einen besonders beeindruckenden Blick auf die Berge des Hessischen Kegelspiels.
- Sehenswertes:**
- Geisla:**
- ANNIÉE DESCHAUER GALERIE – Stadtmuseum
 - Kath. Stadtpfarrkirche mit Carillon
 - Schloßensemble
 - Zentgericht am Gangelfberg mit Kapelle
 - Altstad mit historischer Stadtmauer und Wehrtürmen
 - Freizeitanlage Ustertal



Beschreibung:
Die Extrator vereint auf wunderbare Weise Natur und Kultur und bietet Wanderern sowohl atemberaubende Ausblicke auf eine vielfältige Landschaft als auch beeindruckende Sehenswürdigkeiten aus verschiedenen historischen Zeiten.

- Sehenswertes:**
- Rastort:**
- Katholische Sittskirche
 - Hessens größter Dorfanger
 - Mittelalterlicher Wehrhof
 - Wallfahrtskapelle und Kreuzweg auf dem Gehlensberg
 - Spil- und Bewegungspark „Mikasa“
- Zwischen Rastort und Geisla:**
- Gedenkstätte Point Alpha und Spilparkweg
 - „Weg der Hoffnung“

Die abwechslungsreiche Landschaft mit ihren Hecken und Sträuchern ist ein echtes Highlight. In den Waldschritten hat man ab und zu das Glück, einem Reh oder einem Hasen zu begegnen.

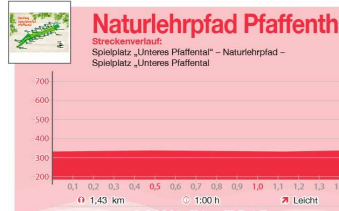
Einer alten Sage nach hatte der Riese Mias in der Kuppel seinen Kegelbaum. Neun nahe beieinanderstehende Berge



Beschreibung:
Bereits kurz nach dem Start am DGH Oberstoppel fällt der Blick auf den weiten Hessischen Kegel, vorbei an der Villa Phantasia führt der Weg hinauf auf den 524 m hohen Stoppelsberg mit der Burggrüne Hauneck. Der 360 Grad Rundblick vom Burgpfad auf das Kuppelgebirge, den Hohen Meißner, den Vogelsberg, die Höhe Rhön, den Thüringer Wald und das Land der weißen Berge belohnt für die Mühen des Aufstiegs.

- Hinab, durch herrlichen Buchenwald, geht es zum Naturdenkmal „Lange Steine“. Eine Tafel informiert über die Geschichte der riesigen Steinzüge und im Schatten der hohen Buchen laden Bänke und Tische zum Rasten ein. Am Waldrand entlang verläuft der Weg hinunter in die romantische Naturlandschaft des Ilmsbals.

Nach dem Durchwandern eines wunderschönen Schwarzwaldkernlandes wartet ein idyllischer Rastplatz am Teich auf seine Besucher. Eine Holzbrücke führt



Beschreibung:
Das Pfaffenthal ist eine Landschaftsstruktur wie man sie im Hünfeld kaum auf flächengründigen Karten findet. Durch die natürliche Ausdehnung und Entdeckung des Bodens ist eine landwirtschaftliche Nutzung kaum lohnend. Jedoch bieten diese Besonderheiten eine einzigartige Landschaft, die sowohl Engagement einbringt als auch die Naturerfahrung im Hünfeld mit dem Forstamt und der Marktgemeinde Eiterfeld einbringt. 13 Stationen mit Schautafeln werden angelegt.

Jede Informationsstation ist mit einem QR-Code versehen, mit dessen Hilfe sich die Besucher wertvolle Tipps und Ratschläge zum jeweiligen Thema mit nach Hause nehmen können. Wer beispielsweise nicht genau weiß, wie man ein Insektenhotel baut und wie man sich im



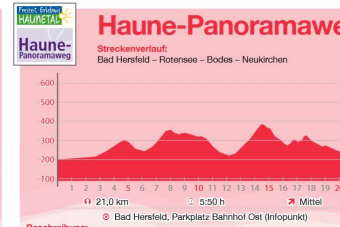
Beschreibung:
Der Soisberg, der höchste Gipfel im Hessischen Kegel, zieht seit jeher Wanderer aus der Region an. Der 2003 erschlossene Aussichtsturm hat das Erlebnis auf dem Berg noch weiter bereichert. Mit seinen 25 Metern Höhe bietet der Turm einen weiten Blick über das Gelsersgebiet und reicht bis zum Rastort nicht nur über die Rhön, sondern auch bis zum Kesseler Herkes.

Die Extrator startet in Soisleden, dem höchstgelegenen Ortsteil der Gemeinde Hohenrode, und führt durch zu diesem beeindruckenden Rhöner Basaltberg. Der Soisberg, als einer der markantesten Berge des Hessischen Kegelspiels, ist besonders für seine charakteristische Form bekannt.

- Sehenswertes:**
- Hammelschapskapelle Soisleden
 - Holzschäube
 - Soisbergturn

Weitere Einträge:

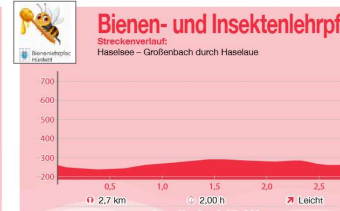
- Parkplatz Steinwachsen (aus Richtung Schenkengriedel)
- Wesselsberg (über die Kreuzbergstraße)
- Wanderparkplatz Hohenrode-Soisleden
- Parkplatz Holzsois in Eiterfeld-Uthausen



Beschreibung:
Neben den Bährhöfen in Neukirchen und Bad Hersfeld bietet sich der weite Rastort an der A4 als Beginn oder Ende der Wanderung an. In der Nähe befindet sich ein Haltepunkt der Baseline 365, die auch den Ort Bodes auf der Mitte der Wälder mit Bad Hersfeld verbindet.

Der Wanderweg führt über beschwerliche Steigungen teils durch offene Landschaften, teils durch lichte Wälder, der immer wieder den Blick in die offene Landschaft frei gibt. In der Mitte der Steinwälder führt der Weg zum Steinwälder Einbach und durchquert das liebliche Fachwerkdorf Bodes. Bevor Sie die zweite Wälder in Angriff nehmen, vergessen Sie nicht, einen Blick in das Innere der malerischen kleinen Kirche zu werfen, die mit ihren Decken- und Brüstungsarbeiten im Stil des Barockbauwerks besticht.

In beiden Richtungen kann Sie am Ende der Wanderung mit einer Karte ausklappen lassen.



Beschreibung:
Der Kreisverein Hünfeld hat es sich zur Aufgabe gemacht, die faszinierende Vielfalt der heimischen Insektenwelt auf anschauliche und zugleich lehrreiche Weise zu präsentieren – und damit das Bewusstsein für den dringend notwendigen Artenschutz zu stärken. Mit viel Engagement entstanden ein Bienen- und Insektenlehrpfad, der sowohl informativ als auch erlebnisorientiert gestaltet ist. Die Ausstellung, am Ortsteil der Hünfeld liebevoll gestaltete Lehrpfad, die kindgerecht und leicht verständlich über die Lebensweise heimischer Insekten, insbesondere wild lebender Bienenarten, informiert. Ergänzt wird das Projekt durch drei große, professionell gebaute Insektenhöfe, die nicht nur Anschauungsmaterial sind, sondern auch aktiv zur Förderung der Artenvielfalt beitragen.

Im Mittelpunkt stehen dabei die verschiedenen Bienenarten, sowohl Honigbienen als auch Wildbienen, deren Lebensräume, Nahrungsvorlieben und faszinierende



Beschreibung:
Faszinierende Wälderlandschaft durch dichten Mischwald und abwechslungsreiche Wäldchen machen diese Wanderung zu einem besonderen Erlebnis. Der malerisch gelegene Basaltsee Ulmstein sowie zwei Kapellen mit ihren Bäumen bilden eine zauberhafte unversorgene Eindrücke.

Der Basaltsee Ulmstein, der durch Basaltlava entstanden ist, wird von markanten Basaltfelsen umrandet. Schmale Plätze führen zu diesem schmalen Ort. Rund um die See prägen aber Mischwald mit Buchen, Ahorn, Eschen und Ulmen die Landschaft, während der malerische Weg durch eine abwechslungsreiche Umgebung verläuft. Wiesen, Felder, Hecken und Streuobstwiesen wechseln sich ständig ab – das hügelige Gelände ist typisch für die Kuppelregion.

Häufig führt der Weg auch über kalkarme Wiesen, die fast mediterrane Vielfalt. Ein ständiger Begleiter auf der Wanderung ist der Linberg, ein markanter



Beschreibung:
Der Rundweg führt aus durch einen schönen Mischwald am westlichen Hang des Stoppelsberges entlang und über das romantische Ilmsbäl auf steilem Anstieg zum Naturdenkmal der „Lange Steine“ hoch. Im weiteren Verlauf des Weges haben wir eine wunderbare Aussicht auf das Hünfeld. Ein Blick auf das Hessische Kegel, in Oberstoppel lohnt es sich, eine Rast einzulegen, bevor uns der Weg durch schattigen Wald wieder hinunter nach Neukirchen führt.

- Sehenswertes:**
- Evangelische Kirche in Neukirchen mit gotischen Flügelaltar
 - Dorfkirche Oberstoppel
 - Naturdenkmal „Lange Steine“

Weitere Einträge:

- Oberstoppel an der Kirche (Infopunkt)
- Unterstoppel Lange Steine (Infopunkt nebeneinander)
- B27 am Radweg bei der Senhütte



Beschreibung:
Der barocke Rundweg um den Hünfelder Haselsee bietet auf einer Länge von 1,35 Kilometern einen entspannten Spaziergang inmitten idyllischer Natur – und zugleich eine märchenhafte Reise durch die Welt der Fantasie. Entlang des Weges begannen dem Besucher fünf liebevoll gestaltete Märchenfiguren, die direkt aus den Geschichten der Brüder Grimm stammen und kleine wie große Spaziergänger zum Staunen, Entdecken und Träumen anregen. Ob allein, mit Freunden oder mit der ganzen Familie – der Märchenrundweg am Haselsee ist ein besonderes Erlebnis für Jung und Alt. Er verbindet auf charmante Weise Erholung in der Natur mit kindlicher Neugier, kultureller Entdeckung und einem Hauch von Magie, der jedem Spaziergänger das gewisse Etwas verleiht.

Stalzengehehen und Bänke laden zwischendurch zur Pause ein – ideal für Familien mit Kindern, älteren Menschen oder einfach alle, die einen kulturellen Naturspaziergang erleben möchten. Ob allein, mit Freunden oder mit der ganzen Familie – der Märchenrundweg am Haselsee ist ein besonderes Erlebnis für Jung und Alt. Er verbindet auf charmante Weise Erholung in der Natur mit kindlicher Neugier, kultureller Entdeckung und einem Hauch von Magie, der jedem Spaziergänger das gewisse Etwas verleiht.

Mit dabei sind bekannte Gestalten wie der Froschkönig, Rumpelstilzchen, der gestiefelte Kater, der Wolf und die sieben Geißeln sowie die hübschen Bremer Stadtmusikanten. Jede Station entlang des Rundwegs erzählt ein Stück Märchen und lädt dazu ein, in eine andere Welt einzutauchen. Der Weg führt unmittelbar entlang des malerischen Haselsees, dessen ruhige Wasserfläche und naturnahe Umgebung zum Verweilen, Durchatmen und Erinnern einlädt.

- Sehenswertes:**
- Bergbahn Holzakultur in Form einer Biene mit Fackeltanzgruppen zum Durchsehen

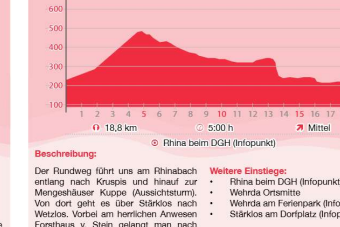


Beschreibung:
Die nach dem Naturschutzgebiet Weinberg benannte Extrator führt von den naturnahen Freizeitanlagen und Erholungsanlagen rund um den Haselsee über Bornberg und Weinberg bis hin zu einem weitläufigen Kalkmagerrasen.

Der Aussichtspunkt Via Regia mit seinem markanten Panoramablick auf das Hünfeld, die Hochnoth und das Hessische Kegel, die Tour verläuft durch eine Landschaft mit einer reichen Flora und Fauna beherbergt und zahlreiche seltene Arten beheimatet. Vom Wanderweg aus lassen sich diese in ihrer natürlichen Umgebung beobachten, darunter die Silberdistel, das Wespenn der Rhön, seltene Orchideen und blühende Küchenschachteln im frühen Frühling.

Der Weg führt weiter durch ungestörte Landschaftsabschnitte, die durch eine teilweise mediterrane Vegetation geprägt sind. Diese wird durch gezielte Beweidung mit Schafen und Ziegen im natürlichen Zustand erhalten. Auf dem Höhenkamm eröffnet sich ein weiträumiger Ausblick auf die Hünfelder Innenstadt sowie die Städtchen Großbach und Kirchweil. Im Südwesten sind die Orte Molbach und Mackenzell mit ihren historischen Wäldern sichtbar. Geologisch bietet die Strecke eine besondere Vielfalt: Kalkfelsen mit magerer Vegetation und kleinvogelreiche Kalken wechseln sich ab mit ausgedehnten Mischwäldern, die von mächtigen Buchen sowie Fichten, Kiefern, Eschen und Ulmen geprägt sind. Mehrere Rastplätze mit weiträumigen Ausblicken laden dazu ein, die beeindruckende Landschaft zu genießen.

- Sehenswertes:**
- Freizeitanlage am Haselsee mit Bootverleih, Spielplatz, Gymnastik-Rundweg, Bienen- und Insektenlehrpfad
 - Aussichtsturm VIA REGIA



Beschreibung:
Der Rundweg führt uns am Rhinbach entlang nach Krasps und hinauf zur Mengshäuser Kuppe (Aussichtsturm). Von dort geht es über Starks zum Weitzberg. Vorbei am herrlichen Anwesen Forsthaus V. Stein gelangt man nach Weitzberg. Die Gestaltung der Forstlandschaft lädt zum Verweilen ein. Ein Blick auf den Dorfkopf und auf das Rote Schloss können durchaus lohnenswert sein. Auf einem schönen Teichweg geht es hinunter an der Kleinmühle zurück nach Rhina.

Kurzanleitung:
Die ca. 14 km lange Tour zweigt nach 7 km vom Hauptweg ab und führt uns über Starks durch den Pfadgraben auf die Anhöhe zwischen Rhina und Schützern. Auf einem geraden Wälderweg mit herrlichen Ausblicken gehen wir zurück nach Rhina.

Weitere Einträge:

- Rhina beim DGH (Infopunkt)
- Weitzberg Ortsmitte
- Weitzberg am Forstpark (Infopunkt)
- Starks am Dorfplatz (Infopunkt)

Sehenswürdigkeiten:

- Aussichtsturm auf der Mengshäuser Kuppe
- Kirche und Schloss in Weitzberg



Beschreibung:
Entdecken Sie auf dem „Haselsteiner Geschichtsweg“ die bewegte Vergangenheit des Ortes. Entlang dieses Rundwegs erfahren Sie Spannendes, Wissenswertes und auch Überraschendes über die Geschichte Haselsteins – von seinen mittelalterlichen Ursprüngen bis hin zur heutigen Zeit.

Zwar sind von der einstigen Burg, die über das Tal wachte, nur noch wenige Mauerreste erhalten geblieben – stürme einen Hauch von Magie, der jedem Spaziergänger das gewisse Etwas verleiht. Stalzengehehen und Bänke laden zwischendurch zur Pause ein – ideal für Familien mit Kindern, älteren Menschen oder einfach alle, die einen kulturellen Naturspaziergang erleben möchten. Ob allein, mit Freunden oder mit der ganzen Familie – der Märchenrundweg am Haselsee ist ein besonderes Erlebnis für Jung und Alt. Er verbindet auf charmante Weise Erholung in der Natur mit kindlicher Neugier, kultureller Entdeckung und einem Hauch von Magie, der jedem Spaziergänger das gewisse Etwas verleiht.

Mit dabei sind bekannte Gestalten wie der Froschkönig, Rumpelstilzchen, der gestiefelte Kater, der Wolf und die sieben Geißeln sowie die hübschen Bremer Stadtmusikanten. Jede Station entlang des Rundwegs erzählt ein Stück Märchen und lädt dazu ein, in eine andere Welt einzutauchen. Der Weg führt unmittelbar entlang des malerischen Haselsees, dessen ruhige Wasserfläche und naturnahe Umgebung zum Verweilen, Durchatmen und Erinnern einlädt.

- Sehenswertes:**
- Bergbahn Holzakultur in Form einer Biene mit Fackeltanzgruppen zum Durchsehen